
Liebe Leserin, lieber Leser

Das letzte Mal, dass *forum* ein Dossier zur luxemburgischen Kooperationspolitik vorgelegt hat, ist erst 6 Jahre her. Wer die Ausgabe Nr. 289 von September 2009 mit der aktuellen Nummer vergleicht, wird jedoch feststellen, dass sich die Fragen und Schwerpunkte doch unmerklich verschoben haben. Gab der damals aktuelle Bericht von Peter Falk, der der luxemburgischen Entwicklungshilfe die Kapitalflucht aus den betroffenen Ländern gegenüberstellte, noch Anlass zu einem handfesten Skandal, so steht heute die Frage der „Politikkohärenz“ (d. h. die Stimmigkeit der anderen Politiken mit den Zielen der Kooperationspolitik) klar im Zentrum der Debatte. In einem von *forum* organisierten Werkstattgespräch mit unseren Autoren kamen die Teilnehmer sogar zum Schluss, dass das Ziel der Kooperationspolitik gar die eigene Abschaffung wäre und die Anliegen der „Dritten Welt“ letztlich transversal in allen anderen Ministerien zu behandeln seien (mit einer besonderen Verantwortung für das Außenhandels- und Finanzministerium). Ob wir es jedoch noch erleben werden, dass das Außenministerium die Interessen der ärmsten Staaten der Welt bei der Verhandlung von Handelsabkommen mitberücksichtigt, ist eine andere Frage.

Diejenigen unserer Leser, deren Erinnerung noch weiter zurückreicht als die letzten 6 Jahre werden auf Seite 10 einen Anflug von Nostalgie verspüren. Roger Folmer, vor mehr als 20 Jahren ein regelmäßiger *forum*-Cartoonist, hat – aufgerüttelt durch die Ereignisse in Paris Anfang Januar – ein zeichnerisches Statement abgeben wollen. Wir freuen uns über dieses Wiedersehen mit seinem klaren und kompromisslosen Strich, auch wenn der Anlass alles andere als erfreulich ist!

Noch zwei Hinweise in eigener Sache: Seit dem letzten Herbst halten wir eine unserer drei, vier monatlichen Redaktionssitzungen in einer Brasserie am hauptstädtischen Bahnhof ab, um dort in etwas feuchterer Atmosphäre eine Heftkritik der letzten Ausgabe durchzuführen. Einem Freiwilligen obliegt es jeweils, das Heft zu analysieren und uns mit unseren Unzulänglichkeiten zu konfrontieren. Es handelt sich um eine ausgesprochen fruchtbare Übung – so fruchtbar, dass unsere Bescheidenheit und Demut mittlerweile große Fortschritte macht ... Wer Lust hat, dazu zu stoßen und auch sein Pfefferkorn abzugeben, kann sich gerne melden unter forum@pt.lu.

Auf Seite 63 finden Sie eine Ankündigung zum nächsten *public forum* am 16. Februar. Wir werden mit dem Publikum und ein paar sehr interessanten Gästen über das spannungsgeladene Verhältnis von Historikern und Zeitzeugen sprechen und über die Frage, wer am Ende die Deutungshoheit erlangt. Natürlich wäre es sehr schön, wenn zu dieser Gelegenheit auch Vertreter der Kriegsgeneration kommen! Alle sind herzlich eingeladen zu dieser offenen Diskussion.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre *forum*-Redaktion